

Die Metzler-Stiftung investiert in die Zukunft

Wir glauben fest daran, dass jeder Mensch gestalten und etwas schaffen möchte. Dafür vielfältige, einander sinnvoll ergänzende Möglichkeiten und Hilfen anzubieten, ist ein Anliegen der Metzler-Stiftung. Dieses Ziel verfolgen wir in enger fachlicher Zusammenarbeit mit Spezialisten.

Andere für neue Ideen und Projekte zu begeistern, ist eine weitere wichtige Aufgabe der Stiftung und ihres Kuratoriums. Wir nennen es „Anstiften zum Stiften“. Im Fokus stehen Projekte für Kinder und Jugendliche. Wir wollen sie mit all ihren Möglichkeiten und Stärken fördern, denn sie sind unsere Zukunft.

Wie ein roter Faden zieht sich das Thema Kommunikation durch unsere Förderprogramme. Einfach einmal miteinander reden – das können viele leider nicht: Manchen fehlen deutsche Sprachkenntnisse, andere hören von Geburt an schlecht und wieder andere sind durch Behinderungen gehandikapt, um alles richtig zu verstehen und sich verständlich auszudrücken.

Durch unsere Förderung können sie lernen, sich selbst Gehör zu verschaffen und die Isolation zu durchbrechen, um mitzumachen und zufriedener und fröhlicher ihren Platz in der Gemeinschaft zu finden.

Aktuelles unter: www.metzler-stiftung.de



Sylvia von Metzler
Vorstandsvorsitzende
Metzler-Stiftung

Bildung

MAUS – Mehrsprachig Aufwachsende Kinder Sprachlich fördern

Frühe Sprachförderung mehrsprachiger Kinder im Alltag der Kindertageseinrichtung

Sprache ist die Grundlage für einen gelingenden Start in der Schule und Erfolg im Berufsleben. Sprachförderung ist daher eine zentrale Aufgabe in Kindertagesstätten. Besonders mehrsprachige Kinder brauchen bestmögliche Bedingungen, um gut Deutsch zu lernen. Im Projekt „MAUS“ wollten wir herausfinden, wie eine alltagsintegrierte Sprachförderung aufgebaut sein muss, um erfolgreich zu sein. Es startete 2012 an mehr als 20 Kindertagesstätten in Frankfurt und Wiesbaden.

Die Ergebnisse dieser dreijährigen Forschungsstudie liegen nun vor: Theoretisches Wissen alleine genügt nicht – ein intensives Training für Pädagogen ist unabdingbar, wollen sie ihre Schützlinge zum häufigeren und besseren Deutschsprechen bringen. Im Mittelpunkt der Untersuchung standen rund 150 mehrsprachige Kinder im Alter von drei Jahren aus Kindertagesstätten in Frankfurt und Wiesbaden und mehr als 40 Erzieherinnen und Erzieher.

d.eu.tsch | Stipendium für junge Europäer

„Gut ausgebildet, motiviert, engagiert – aber in nächster Zukunft keine Aussicht auf einen Arbeitsplatz im eigenen Land. Warum dann nicht in Deutschland in den Beruf einsteigen? Schließlich sind wir ‚ein Europa‘“. Mit dieser Idee startete die Metzler-Stiftung 2012 die Zukunftsinitiative „d.eu.tsch | Stipendium für junge Europäer“.

Das Ziel: jungen Berufstätigen mit Grundkenntnissen in Deutsch das sprachliche und kulturelle Vermögen vermitteln, um zum einen in Deutschland beruflich wie persönlich schnell Fuß zu fassen – und zum anderen bei einer späteren Rückkehr ins Heimatland wirtschaftliche und kulturelle Brücken zu bauen.

d.eu.tsch findet 2015 mit einem dritten Jahrgang statt. 17 junge arbeitssuchende Ingenieure, IT-ler, Ärzte und Naturwissenschaftler aus Griechenland, Italien, Portugal und Spanien absolvieren ab Januar am Frankfurter Goethe-Institut ein viermonatiges Intensivstudium, um dann in Deutschland ihr Berufsleben starten zu können.

Kultur

theaterperipherie – Ein künstlerisches und soziales Konzept für ein besseres Miteinander

Theater lässt sich nicht erklären – Theater lässt sich nur erleben. Dies gilt ganz besonders für das theaterperipherie in Frankfurt, das Grenzen zwischen Lebenswelten und Kulturen auslotet. Dabei geht es vor allen Dingen um die junge Menschen, die in diesen Grenzgebieten aufwachsen. Theaterperipherie gibt ihnen eine Bühne, damit sie ihre Geschichten erzählen. Das Ensemble unter professioneller Leitung umfasst rund 40 junge Amateurschauspieler mit Wurzeln beispielsweise aus Äthiopien, Deutschland, Libanon, Polen, Türkei oder den USA.

Die Arbeit kommt an: Fast 90 Prozent der Vorstellungen sind ausverkauft und es kommen genau diejenigen Jugendlichen, die im klassischen Stadttheater keine Stimme haben. Die Darsteller reißen mit durch ihr Gefühl, ihren Mut und ihre Aufrichtigkeit. Sie sind echt. Für all dies erhielt das Theater mit Spielstätte in der Frankfurter Peterskirche bereits zahlreiche Auszeichnungen. Wurzeln beispielsweise aus Äthiopien, Deutschland, Libanon, Polen, Türkei oder den USA.

Soziales

STEEP™ – Sichere Bindung zwischen Eltern und Kind

Eine sichere Bindung hilft Kindern, stark, selbstsicher und neugierig die Welt zu entdecken. Eine sichere Bindung geht von selbstsicheren und kompetenten Eltern aus. Doch wenn diese selbst stark belastet sind, ist es oft zu schwer für sie, ihr Kind verlässlich zu erziehen. Diese Eltern brauchen Hilfe. Je früher, desto besser.

Frühe Hilfen im Frankfurter Monikahaus

Das Frankfurter Monikahaus bietet dazu das erfolgreiche Frühinterventionsprogramm STEEP™ (Steps towards effective and enjoyable parenting). Zertifizierte STEEP™-Beraterinnen unterstützen von der Schwangerschaft bis zum zweiten Lebensjahr Eltern dabei, eine sichere Bindung zu ihrem Kind aufzubauen. Das Familienzentrum Monikahaus im Frankfurter Gallusviertel ist ausgezeichnet mit Hebammen oder Gebärdensprachtherapeuten vernetzt und deshalb in der Lage, riskante Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und im nächsten Schritt die notwendige Begleitung anzubieten.

Albert und Barbara von Metzler-Stiftung

Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Telefon (069) 21 04 – 49 76
stiftung@metzler.com

Spendenkonto:
IBAN: DE65 5023 0700 0027 5300 05
Bankhaus B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA